



Digitalisierung im Controlling

1. Vorbemerkung

Die vorliegende Veranstaltungsbeschreibung zum Modul *Digitalisierung im Controlling* dient dazu, auftretende Fragen zum Ablauf und zur Organisation von Veranstaltung und Prüfung möglichst umfassend zu klären. Daher möchten wir Sie herzlich bitten, diese Beschreibung gründlich zu studieren.

Aufgrund des Praxischarakters wird die Veranstaltung in Kooperation mit der Valsight GmbH angeboten. Die Betreuung erfolgt somit aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive. Die Valsight GmbH wurde 2015 am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam gegründet und verfolgt das Ziel, durch die Integration von Werttreibermodellen und Advanced Analytics Controlling-Prozesse wie Planung, Reporting und Forecasting zukunftsfähig zu gestalten und zu nachhaltigen Prozessverbesserungen beizutragen.

2. Zielgruppe und empfohlene Vorkenntnisse

Die Veranstaltung stellt als Teil der Spezialisierung („kleine“ Vertiefung) Controlling eine Wahlveranstaltung für Masterstudierende wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge dar. Sie ist jedoch aufgrund der Fokussierung von Geschäftsmodellentwicklung ebenfalls für Studierende in der „großen“ Vertiefung Management und aufgrund der im FACT-Bereich an Bedeutung gewinnenden Simulationstechnik für FACT-Studierende interessant, so dass sie in die „großen“ Vertiefungen FACT und Management (wie natürlich auch in den Ergänzungsmodulbereich) eingebracht werden kann. Sie stellt dabei eine Möglichkeit dar, das Modul V 12-3 *Ausgewählte Kapitel des Controlling* zu füllen. Die Veranstaltung wird unregelmäßig angeboten und alterniert mit anderen Ausgestaltungsmöglichkeiten für das Modul V 12-3 *Ausgewählte Kapitel des Controlling*. Bitte beachten Sie, dass das Modul V 12-3 nur einmal belegt werden kann, wenngleich es unterschiedliche inhaltliche Ausgestaltungsmöglichkeiten dieses Moduls gibt.

Entsprechend der Verortung im Masterstudium setzt diese Veranstaltung auf den Grundlagen des Bachelorstudiums auf. Dort erworbene Grundkenntnisse im Bereich Planung und Entscheidung sind hilfreich. Die direkt notwendigen Inhalte können allerdings auch im Verlauf der Veranstaltung erarbeitet werden.

3. Veranstaltungsterminierung

Die Veranstaltung besteht aus verschiedenen gemeinsamen Terminen als „Anker“. Neben diesen Terminen arbeiten die Studierenden in Gruppen und nehmen an zwei Q&A-Sessions (im Dezember und Januar) mit dem Lehrstuhl und der Valsight GmbH teil. In diesen Q&A-Sessions werden offene Fragen, die ggf. bei der Bearbeitung entstehen, besprochen.

Die gemeinsamen Termine finden als digitale Einheiten über die Videokonferenzlösung „Zoom“ der Universität Bayreuth statt. Um sicherzugehen, dass die gebildeten Gruppen auch am Ende vollständig präsentieren können, werden die Studierenden direkt zum Auftakt gebeten zu erklären, dass Sie dem digitalen Veranstaltungs- und Prüfungsmodus zustimmen. Sollte es sich aufgrund der Pandemielage und organisatorisch ermöglichen lassen, kann die Abschlussveranstaltung auch in Präsenz an der Universität Bayreuth stattfinden.

Termin	Inhalt
Freitag, 5.11.2021 14:00-16:00 Uhr Zoom	Auftaktveranstaltung
Donnerstag, 18.11.2021 12:00-17:00 Uhr Zoom	Workshop Valsight GmbH
Donnerstag, 27.01.2022 13:00 – 15:30 Uhr Zoom (evtl. Universität Bayreuth)	Abschlussveranstaltung mit Ergebnispräsentationen (Pitches)

Aufgrund des unter Punkt 7 näher erläuterten semesterbegleitenden Prüfungsmodus besteht für alle gemeinsamen Termine Anwesenheitspflicht.

4. Lernziele und Lerninhalte

LERNZIELE

Von vielen Unternehmen wird berichtet, dass „operative Hektik“ vielfach die dringend notwendige Arbeit an strategischen Prozessen verdrängt. Somit erschöpft sich strategische Planung – trotz ihrer immensen Bedeutung für den Unternehmenserfolg – häufig in einem „Weiter so!“. Dabei sind die Möglichkeiten im Bereich der strategischen Planung durch die Digitalisierung erheblich gewachsen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei Treibermodellen zu, die den Zusammenhang zwischen Handlungsoptionen und Unternehmenserfolg modellieren. Die Idee von Treibermodellen ist keineswegs neu, beispielsweise kann das DuPont-Schema (auch als ROI-Baum bekannt) als ein Treibermodell begriffen werden, sofern konkrete Handlungen hinterlegt sind. Gleichzeitig gewinnen derartige Modelle auf Grund der gestiegenen technischen Möglichkeiten aktuell in der Praxis stark an Bedeutung, so dass die Studierenden eine am Arbeitsmarkt stark nachgefragte Fähigkeit entwickeln.

Die Valsight GmbH bietet Unternehmen eine Softwarelösung, die unter anderem mittels Szenario-Simulationen eine werttreiberbasierte Langfristplanung ermöglicht, und so dabei hilft die Potenziale der gestiegenen technischen Möglichkeiten zu nutzen. Darüber hinaus berät das Unternehmen seine Kunden auch in zusammenhängenden Fragestellungen. Zu den Kunden der Valsight GmbH gehören zahlreiche namhafte Unternehmen, unter anderem Volkswagen Nutzfahrzeuge und Mercedes-Benz.

Im Rahmen der Veranstaltung *Digitalisierung im Controlling* befassen sich die Studierenden mit einem fiktiven Automobilhersteller, dessen größte strategische Herausforderung die Umstellung der Modellpalette auf elektrifizierte Antriebsarten ist. Basierend auf vorgegebenen Unternehmenszielen entwickeln die Studierenden zunächst mögliche Strategien, mit denen die vorgegebenen Unternehmensziele erreicht werden können. Im nächsten Schritt integrieren die Studierenden die identifizierten Strategien in ein für dieses fiktive Unternehmen entwickeltes Werttreibermodell. Hierzu sind mit Hilfe von Datenmaterial aus öffentlich verfügbaren Quellen auch einige Annahmen zu treffen. Das Werttreibermodell bildet so den Zusammenhang von eigenen Handlungsoptionen und zukünftigem Unternehmenserfolg ab. Anhand dieses Treibermodells können bei hinterlegten (geschätzten) Wahrscheinlichkeiten Simulationen durchgeführt werden, die eine Einschätzung der Bandbreite der Erfolgswirkung ermöglichen. Auf Basis der Analysen sollen abschließend fundierte Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

LERNINHALTE

- Treibermodelle als Instrumente treiber- und risikobasierter strategischer Planung anwenden
- Identifikation relevanter Praxisprobleme und Entwicklung von Handlungsoptionen
- Nutzung der Valsight-Software als Instrument strategischer Planung
- Entwicklung eines eigenen Treibermodells und Durchführung von Simulationen, um ein belastbares Ergebnis hinsichtlich der Erfolgswirkung der identifizierten Maßnahmen zu erzielen
- Handlungsempfehlungen auf Basis solcher Modellierungen ableiten
- Dokumentation von Annahmen im Planungskontext
- Professionelle Vorstellung der Ergebnisse in einer Ergebnispräsentation (Pitch)

5. Form und Umfang der Wissensvermittlung

Mit der Veranstaltung *Digitalisierung im Controlling* können Studierende Leistungspunkte entsprechend der jeweils geltenden Prüfungsordnung erwerben. Für Studierende der Betriebswirtschaftslehre (Master) ist regelmäßig der Erwerb von 6 ECTS-Leistungspunkten möglich.

Die Veranstaltung besteht aus einer Auftaktveranstaltung, einem Workshop der Valsight GmbH sowie einer Abschlussveranstaltung mit Ergebnispräsentationen (Pitches). Die einzelnen Schritte sind folgendermaßen geplant:

- In der Auftaktveranstaltung wird der zu bearbeitende Case des fiktiven Automobilherstellers mit zugehöriger Aufgabenstellung vorgestellt. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Informationen zu den Prüfungsleistungen.
- Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit, Präferenzen für die Bildung von Arbeitsgruppen vorzuschlagen. Die Zuteilung in Arbeitsgruppen erfolgt dann durch den Lehrstuhl unter bestmöglicher Berücksichtigung der Studierendenpräferenzen.
- In der ersten Phase der Gruppenarbeit beginnen die Studierenden dann mit der Identifikation möglicher Strategien zur Erreichung der vorgegebenen Unternehmensziele.

- Im Workshop der Valsight GmbH erhalten die Studierenden eine Einführung in die Funktionsweise der Valsight-Software. Zudem wird das für das fiktive Automobilunternehmen entwickelte Werttreibermodell erläutert, damit die Studierenden verstehen, welche Möglichkeiten für die technische Umsetzung der eigenen Lösung bestehen.
- In der nächsten Phase der Gruppenarbeit integrieren die Studierenden ihre strategischen Überlegungen in das Werttreibermodell, dokumentieren Annahmen, führen Szenarioanalysen durch und bereiten ihre Dokumentation und Präsentationen vor, die im Rahmen der Ergebnispräsentationen (Pitches) vorgestellt werden.
- Während dieser zweiten Phase der Gruppenarbeit können die Studierenden im Rahmen von zwei Q&A-Sessions offene Fragen direkt mit Ansprechpartnern der Valsight GmbH klären.
- In der Ergebnispräsentation (Pitch) stellen die Studierenden ihre Lösung vor und diskutieren diese in der Gruppe.

6. Lehr- und Lernmaterialien

Die Dokumente zu den gemeinsamen Terminen werden vor Veranstaltungsbeginn über das e-Learning-Portal zur Verfügung gestellt. Die Studierenden erhalten zudem Zugang zur Valsight-Software und dem für das fiktive Automobilunternehmen entwickelten Werttreibermodell.

7. Prüfungsmodus

Ein benoteter Leistungsnachweis kann auf Basis der Dokumentation des erstellten erweiterten Treibermodells mit seinen Annahmen (hinsichtlich Erlösen und Kosten) und der Ergebnispräsentation (Pitch) erworben werden.

Die Dokumentation ist explizit nicht als wissenschaftliche Seminararbeit anzufertigen, so dass beispielsweise einschlägige Zitiertechniken nicht relevant sind. Vielmehr soll ein Dokument erzeugt werden, wie es in der Praxis einem Klienten überreicht würde („Hochglanz-Erstellung“ ist hierbei nicht erforderlich, wesentlich ist der Inhalt). Die Dokumentation stellt somit eine erweiterte Ergebnispräsentation dar, in der insbesondere die Szenarien im Detail beschrieben und die Annahmen sowie technische Parameter dokumentiert werden, so dass das Ergebnis nachvollziehbar wird. Details hierzu werden in der Auftaktveranstaltung erläutert. Die schriftliche Diskussion ist eine Gruppenleistung. Die zugehörige Präsentation der Ergebnisse erfolgt zwar ebenfalls in der Gruppe, allerdings findet hier eine individuelle Benotung statt. Eine Klausur ist nicht zusätzlich zu absolvieren. Der Termin der Abgabe der schriftlichen Komponente wird in der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben. Aufgrund des Prüfungsmodus findet keine Nachschreibeklausur (oder eine andere Form der Nachprüfung) im Sommersemester statt.

Sämtliche Unterlagen werden auf Deutsch zur Verfügung gestellt. Die schriftlichen Prüfungsleistungen sowie die Diskussion erfolgen ebenfalls auf Deutsch, wobei englischsprachige Elemente in den schriftlichen Prüfungsleistungen zulässig sind.

Im Rahmen der schriftlichen Leistung sind vor allem die Eignung der identifizierten Maßnahmen, die Nachvollziehbarkeit der Annahmen, die Modellkonsistenz und die Plausibilität der Handlungsempfehlungen sowie die Verständlichkeit der Darstellung insgesamt bewertungsrelevant. Im Rahmen der Präsentation sind insbesondere die verständliche und didaktisch sinnvolle Erläuterung, die Konzentration auf wesentliche Elemente und die Überzeugungskraft des Vortrags hinsichtlich von Handlungsempfehlungen sowie die überzeugende Beantwortung von Fragen relevant. In die Benotung fließen die schriftliche Dokumentation (50%) und die Leistung im Präsentationstermin (50%) ein.

8. Anmeldung

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung am Lehrstuhl erforderlich. Bitte beachten Sie den entsprechenden Aushang im Newsbereich der Homepage des Lehrstuhls für Controlling. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Personen begrenzt.